

Wie in einem echten Unternehmen

Seife und Buttons: Bei einer Messe präsentierten 66 Schülerfirmen ihre Produkte - 21.05. 10:00 Uhr

FÜRTH - Schüler kümmern sich um den Rohstoffeinkauf, stehen in der Produktion, gestalten Produkte und überwachen die Finanzen. Im Rahmen von Schülerfirmen leisten sie all das, was auch den Alltag von Unternehmen in der Wirtschaft ausmacht. Kein stures Pauken also, sondern praktisches Arbeiten orientiert am Berufsleben. Zum fünften Mal richtete die Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule aus Fürth eine Schülerfirmenmesse aus.



Taia Hammerschmidt, Kevin Biegel und Dajana Lazkic (von links) von der Fürther Schülerfirma „Saponia“ präsentieren ihre hübschen Seifenstücke, die auf rein pflanzlicher Basis hergestellt werden.

Foto: Reinhardt 

66 Stände mit Schülerfirmen aus ganz Bayern füllten am Donnerstag die Stadthalle. Vor allem viele Catering-Anbieter sind es, die sich mit gesunder Schulverpflegung präsentieren. „Pimp your Pause“ heißt einer davon, der Fruchtspieße und Beerenschnitten serviert.

Ein anderer Stand bietet selbst hergestellte Brotaufstriche: „Amore mio“ nennt sich die Variante mit Tomaten und Schafskäse. Eine Strandbar mit hawaiianischem Flair hat das Arnold-Gymnasium aus Neustadt bei Coburg aufgebaut. Das Personal trägt Blumenketten, gemixt werden leckere alkoholfreie Cocktails, die weggehen wie warme Semmeln.

„Hier haben die Schüler die Möglichkeit zu zeigen, was in ihnen steckt, vor allem wie viel

Kreativität“, findet Torsten Zipf, der als Wirtschaftslehrer die 30-köpfige Schüler-AG betreut, und ergänzt: „Schade allerdings, dass außer Lehrern und Schülern kaum Publikum auf die Messe kommt.“ Sein Wunsch ist ein öffentlicher Marktplatz für alle Ideen.

Und die sind wirklich kreativ. Unübersehbar ist ein junger „Römer“ in Toga am Stand von „hiob – history in one box“. Die Schülerfirma hat sich auf die Entwicklung von Spielen für den Geschichts- und Lateinunterricht spezialisiert. „Imperium“ heißt eines der Spiele, die auf angenehme Weise trockenen Stoff vermitteln.

Eine pfiffige Idee sind auch die Anstecker von „Alles Buttons oder was?“ — ein Projekt der Realschule und der Berufsschule aus Dillingen. Diese Firma hat „richtige“ Kunden, berichtet Lena Wayer stolz: „Wir fertigen Buttons für Faschingsgesellschaften und auch für die Politik, zum Beispiel für die Grünen und die Junge Union.“ Am Stand hängt die Bilanz der Firma aus und die kann sich sehen lassen.

Produziert wird auch bei „Saponia“ – Seifen, wie der Name schon sagt. In Körben werden attraktive Waschstücke wie „Luxus“ oder „Traumwirbel“ dekorativ präsentiert. Die Zehntklässler der Schickedanz-Mittelschule kochen sie nicht nur selbst, sondern haben auch Geschäftsführung, Finanzbuchhaltung, Presseabteilung, Produktpräsentation und -gestaltung selbst in der Hand.

Bei der Schülerfirmenmesse wurden aber nicht nur Produkte und Dienstleistungen vorgestellt, sondern auch eigene Werbefilme. Außerdem hatte jedes Unternehmen die Möglichkeit, sich am Bundes-Schülerfirmen-Contest zu beteiligen.

 Gefällt mir

 Twittern

0









Marion Reinhardt

FÜRTH
Nachrichten